



VOLLEYBALL

Regeln für die Schule



KZS
Kantonverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

Spielidee

Zwei Teams kämpfen um einen Ball, der über ein gespanntes Netz gespielt wird. Jedes Team versucht, den Ball im Feld des Gegners auf den Boden zu bringen. Das gegnerische Team bemüht sich, dies zu verhindern. Aufgrund der Spielidee wird klar, dass das Spiel ständig unterbrochen wird, weil es schwierig ist, den Ball im Spiel zu halten. Zusätzlich dazu wird im Zielspiel das Erlernen bestimmter Techniken erforderlich, weil der Ball nicht festgehalten werden darf. Um trotzdem ein intensives Spiel zu ermöglichen, empfiehlt es sich im Schulsport volleyballähnliche Spielformen einzuführen und sich mit zunehmend bessernden Fertigkeiten langsam an das Zielspiel anzunähern.

Wir empfehlen deshalb folgende Spielformen:

Klasse	Spielform	Spielfeld	Netzhöhe	empfohlener Ball
1./2. Kl.	Kids Volley Niv. I	Minivolleyballfeld	2.00m	Mikasa SKV5 Kids
2. Kl.	Kids Volley Niv. II	Minivolleyballfeld	2.00m	Mikasa SKV5 Kids
3. Kl.	Kids Volley Niv. III	Minivolleyballfeld	2.00m	Mikasa SV2 School
4. Kl.	Kids Volley Niv IV	Minivolleyballfeld	2.00m	Mikasa SV2 School
5. Kl.	Minivolleyball 3:3	Minivolleyballfeld	2.05m	Mikasa SV2 School
6. Kl.	Minivolleyball 4:4	Badmintonfeld	2.10m	Normaler Volleyball
1. Sek	Minivolleyball 4:4	Badmintonfeld	2.10m	Normaler Volleyball
2./3. Sek	Volleyball 6:6	Volleyballfeld	2.15/2.24m	Normaler Volleyball

Für später ins Volleyball einsteigende Schülerinnen und Schüler empfehlen wir das Durchlaufen desselben Aufbaus, aber in kürzerer Zeit. So kann schnell "Volleyball" gespielt werden, ohne dass die technische Schulung extrem gewichtet sein muss.

Spielregeln Kids Volley

Beim Kids Volley handelt es sich um volleyballähnliche Spielformen auf einem Drittel des Volleyballfeldes, die es ermöglichen, in einer Sporthalle mit einem Längsnetz eine ganze Klasse (24 - 30 Schüler) gleichzeitig spielen zu lassen. Dank Anpassung von Spielregeln, Spielfeld und Ball können die Schülerinnen nach kurzer Einführung selbständig das Niveau I (Ball wird gefangen und geworfen!) spielen. Später wird mit dem Niveau II der Aufschlag eingeführt, dann führt der Aufbau über die Manchette (Niv. II/III) weiter zum Pass (Niveau IV). Mit zunehmender Koordination und fortlaufendem Techniktraining wird das Niveau von Schuljahr zu Schuljahr gesteigert. Diese Anpassungen ermöglichen die Durchführung von "Volleyball"-Turnieren in Sportklasse oder Schulhaus.



Detaillierte Spielregeln, Ausbildungsleitfaden, Lektionen, Informationen und Anschauungsvideos können bei Swiss Volley (<http://www.volleyball.ch/index.php?id=215>) heruntergeladen werden.

Spielregeln Minivolleyball

1. Zählweise

Jeder Fehler ergibt einen Punkt für den Gegner und dieser erhält das Aufschlagsrecht.

2. Rotation

Erhält ein Team das Aufschlagsrecht vom Gegner, rücken die Spielerinnen im Uhrzeigersinn um eine Position weiter und die nächste Spielerin schlägt auf.

3. Aufschlag

Minivolleyball 3 : 3: Der Aufschlag muss von unten erfolgen.

Minivolleyball 4 : 4/Volleyball 6 : 6: Der Aufschlag darf von unten oder oben ausgeführt werden. Der Aufschlag erfolgt in festgelegter Reihenfolge. Der Ball darf das Netz berühren, der Aufschlag

darf jedoch nicht geblockt werden.

Nach drei aufeinanderfolgenden Aufschlägen desselben Spielers muss das Team vor dem nächsten Aufschlag um eine Position rotieren, sodass der nächste Spieler aufschlagen muss.

4. Spiel am Netz

Das Berühren des Netzes und das Betreten, bzw. Übertreten der Mittellinie ist ein Fehler.

5. Technische Fehler

Zugunsten langer Spielzüge wird nur bei groben technischen Fehlern (z.B. beidhändiges Spiel von unten mit offenen Armen, Werfen statt Schlagen des Balles, etc.) unterbrochen. Beim Angreifen muss der Ball technisch sauber gespielt werden. Das Spielen mit dem Fuss ist erlaubt.

6. Rückraumspielerinnen

Minivolleyball 3 : 3: Alle 3 Spielerinnen dürfen jederzeit angreifen und blocken. Es gibt keine Positionsfehler.

Minivolleyball 4 : 4: Die Spielerin, die den Aufschlag ausführt, darf weder angreifen noch blocken. Als Angriff gilt, wenn eine Spielerin am Netz und oberhalb der Netzkannte den Ball zum Gegner spielt. Es gibt keine Positionsfehler.

Volleyball 6 : 6: Rückraumspielerinnen dürfen im 3m-Raum weder angreifen noch blocken. Die Positionen in der Rotationsfolge müssen zu Beginn des Spielzugs (Aufschlag) eingehalten werden.



7. Spieldauer

Ein Spiel kann je nach zur Verfügung stehender Zeit 2 Gewinnsätze oder 2 Sätze dauern. Das Team, das zuerst 25 Punkte und zwei Punkte mehr als sein Gegner erreicht, gewinnt den Satz (z.B. 25:12, 29:27). Um die Spieldauer zu verkürzen, kann z.B. beim Spielstand 3 : 3 oder 5 : 5 begonnen werden. Ein allfälliger Entscheidungssatz wird auf 15 Punkte gespielt. Wenn möglich sollen die Sätze und das Spiel nicht auf Zeit gespielt werden.

8. Spielerwechsel

Minivolleyball 3 : 3: Pro Satz und Team sind 3 Spielerwechsel erlaubt. (Ein- oder Rückwechsel).

Minivolleyball 4 : 4: Pro Satz und Team sind 4 Spielerwechsel erlaubt. (Ein- oder Rückwechsel).

Volleyball 6 : 6: Pro Satz und Team sind 6 Spielerwechsel erlaubt. (Ein- oder Rückwechsel).

9. Libero/Libera

Im Schulvolleyball wird ohne Libero/Libera gespielt.

10. Schiedsrichter

Als Schiedsrichter amtieren Spielerinnen und Spieler. Sie müssen die Regeln kennen und sollen im Training die Möglichkeit haben, die Spielleitung zu üben. Die Betreuung durch eine erwachsene Person (z.B. Coach) ist möglich.

11. Betreuer

Sie sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen, zeigen faires Verhalten und akzeptieren die Entscheide der jungen Schiedsrichter.

Goldene Regel:

Die Freude am Spiel bleibt oberstes Ziel!

